Namslauer Kreisblatt.

№ 25. 1858.

Sonnabend den 19. Juni.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

Nachstehenden hohen Erlaß:

Es ist Meinem Herzen sehr wohlthuend gewesen, aus einem Berichte des Curatoriums der Allgemeinen Landes-Stiftung als Nationaldank ersehen zu haben, daß die Herren Kreisstände im Jahr 1857 die Summe von 300 Thlr. zur Unterstützung alter, hilfsbedürftiger Veteranen bewilligt haben. Ich nehme daher auch gern Veranlassung, den Herren Kreisständen für diese, von einer ächt patriotischen Gesinnung Zeugniß gebende Opferbereitwilligkeit, Meinen herzlichen Dank hierdurch auszusprechen.

Potsdam, den 28. Mai 1858. In Vertretung:

An die Herren Kreisstände des Namslauer Kreises. Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen.

bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Der Kreis-Commissarius.
v. Spiegel.

№ 180] **Betrifft das Departements-Ersatz-Geschäft.** (Fortsetzung zu No. 24.)

Mit Bezug auf meine Kreisblatts-Verordnung vom 8. d. Mts., mache ich hierdurch bekannt, daß der Passus 4 dahin abgeändert wird:

daß die Reclamanten schon am Freitag, den 2. Juli c.

zur Vorstellung kommen, daher die darauf Bezug genommenen Personen ꝛc. nicht am Sonnabend früh, sondern **am Freitag, den 2. Juli c., Nachmittags Punkt 2 Uhr, im Schützenhause** mit vorzustellen sind.

Es sind ferner am Freitag, den 2. Juli c., Mittags Punkt 12 Uhr noch vorzustellen:

Dammer: Carl Pietruska, Wilh. Sämann.
Dörnberg: Joh. Della, Lorenz Kulla.
Kaulwitz: Carl Neumann.
Schadeguhr: August Wintermantel.
Schwirz: Philipp Gritz.
Städtel: Joseph Thomale.
Strehlitz: Joh. Löbner.
Wind.-Marchwitz: Franz Hugo Hart, Jul. Mor. Freytag.

Desgleichen die von den Regimentern als dienstunbrauchbar Entlassenen.

Friedrich Märländer aus Dammer.
Heinrich Pirlich aus Minkowsky.
Carl Mokroß aus Herzberg.
Johann Biniok aus Dziedzitz.
Gottlieb Misterreck aus Schwirz.

II. Am Sonnabend, den 3. Juli c., früh Punkt ½5 Uhr sind vorzustellen:

Altstadt: Carl Jentsch, Heinr. Petzold.
Bachowitz: Andreas Stry.
Bankwitz: Gottl. Gruska.
Belmsdorf: Gottl. Kugler.
Buchelsdorf: Johann Wallek.
Creuzendorf: Ignatz Korz.
Dammer: Gustav Fey, Mich. Werner, Balzer Woiezik.
Droschkau: Carl Sonnek.
Eckersdorf: Carl Müller, Thom. Golibrzuch, Carl Jabuntka, Christ. Leschner, Georg Mertha.
Ellguth: Traugott Thomas.
Friedrichsberg: Christ. Spallek I., Christ. Spallek II.
Giesdorf: Gottl. Grünig.
Glausche: Aug. Fey, Johann Giese, Johann Kosig, Joseph Kurzawa, Joh. Quak.
Grambschütz: Christ. Gode, Gottl. Klosa, Gottl. Lorek.
Groditz: Gottl. Wietzorek.
Gühlchen: Christ. Haase, Christ. Suppra, Mich. Unger.
Haugendorf: Joh. Raberowsky.
Gr.-Hennersdorf: Joh. Skupin.
Hönigern: Aug. Barth, Joh. Hentschel, Joseph Lubinski, Carl Hielscher, Christ. Spallek.
Jakobsdorf: Johann Peukert.
Jauchendorf: Friedrich W. Feist.
Kaulwitz: Gottl. Chudy, Lorenz Nowak.
Krickau: Fr. Wilh. Entrich.
Lankau: Johann Jokiel.
Lorzendorf: Gottl. Woinik, Joh. Großler, Carl Großler.
Deutsch-Marchwitz: Johann Jendrollik, Gottl. Lachmann, Lor. [illegible], Jul. Schoch, Jul. Gottschalk, [illegible].
Poln.-Marchwitz: Heinr. Wilh. Kaltasch,
Neu-Marchwitz: Gottl. Herrmann, Joh. Michnik.

Wind.-Marchwitz: Joh. Glatz, Gottfr. Malitzki.
Minkowsky: Gottlieb Hartmann, Carl Weinert, Carl Hartmann I.
Mühlchen: Carl Glatz II.
Naffadel: Christian Menzel.
Nolldau: Carl Chowanietz, Aug. Pocha, Franz Karrasch.
Obischau: August Märtin.
Polkowitz: Thomas Wabnitz.
Proschau: Mich. Idziok, Carl Kuhnert, Joseph Nitschke.
Saabe: Aug. Kiebel, Christ. Herrmann.
Schmograu: Anton Kabus.
Schwirz: Paul Czekalla, Joh. Gritz, Christ. Rosa.
Simmelwitz: Carl Anwand, Emil Züchner, Joh. Kupzog, Christian Wicha.
Skorischau: Franz Mikolay alias Lyko.
Städtel: Eduard Heymann.
Sterzendorf: Gottl. Kruppe, Mich. Krug, Christ. Kopka, Michael Kuklok.
Strehlitz I.: Joh. Nowok, Gottl. Walter, Joh. Cholewa, Carl Fabian, Friedr. Lycko, Johann Kilian.
Strehlitz-Buchelsdorf: Johann Krowors, Robert Boskowski, Franz Krowors.
Strehlitz-Lorzendorf: Johann Woithon.
Wallendorf: Christ. Finster, Joh. Pieles.
Nieder-Wilkau: Gottl. Kaschner,
Namslau: Aug. Heinrich, Carl Thiesler, Carl Ackermann, Friedr. Kerbe, Gottl. Koschig, Aug. Kruber, Gottl. Langner, Emil Raabe, Wilh. Thaler, Christ. Giesa, Carl Gottschalk, Stanisl. Hacia, Carl Russek, Siegism. Goldstein, Otto Kröker, Carl Schade.
Reichthal: Franz Sebel, Jak. Schaglo, Carl Martin Drobig, Franz Drobig, Idzik Papies, Wilh. Morawe.

Namslau, den 14. Juni 1858.

№ 181] **Betrifft weitere Termine zur Schutzpocken-Impfung.**

Die nachstehend benannten Dorfgerichte werden hiermit angewiesen:

I. Am Dienstag, den 22. Juni c.

1) Minkowsky, Saabe und Hessenstein: Die Geimpften zur Revision in Minkowsky, um 2½ Uhr Nachmittags;
2) Wind-Marchwitz, Mühlchen und Niefe: Die Geimpften zur Revision in Wind-Marchwitz, um 5 Uhr Nachmittags;
3) Ellguth und Damnig: Die Impflinge zum Impfen in Ellguth, um ¾7 Uhr Nachmittags;
4) Wilkau: Zwei gesunde Kinder zur Vorimpfung nach Ellguth, um ¾7 Uhr Nachmittags;

II. Am Freitag, den 25. Juni c.

1) Dammer: Die Geimpften zur Revision daselbst, um 2½ Uhr Nachmittags;
2) Sterzendorf: Die Impflinge zum Impfen daselbst, um 4 Uhr Nachmittags;
3) Steinersdorf, Friedrichsberg und Johannsdorf: Die Impflinge zum Impfen in Steinersdorf, um 6½ Uhr Nachmittags:
4) Nolldau: Zwei Kinder zur Vorimpfung nach Steinersdorf, um 6½ Uhr Nachmittags

gehörig zu bestellen und weise dieselben gleichzeitig an, die Kreisblatts-Bestimmungen vom 26. April c. hierbei genau zu beachten. Namslau, den 19. Juni 1858.

№ 182] **Lobenswerthe Handlung.**

Bei dem am 10. d. M. Nachmittags gegen 4 Uhr in Hönigern durch einen Blitzstrahl entstandenen Feuer haben sich durch große Aufopferung beim Retten der Sachen der Hofeknecht Menzel, Roßker Roine und der Freigärtner Purrmann hervorgethan. Alle drei Personen sind aus Hönigern. Ich bringe diese lobenswerthe Handlung zum nachahmungswürdigen Beispiele hiermit zur allgemeinen Kenntniß. Namslau, den 11. Juni 1858.

№ 183] **Betrifft die Kassirung eines Fußweges auf Reichthaler Terrain.**

Da in Folge der Bekanntmachung im Kreisblatte № 21 Einwendungen gegen die beantragte Kassirung des Fußweges von den Reichthaler Scheunen über die Wiesen, nach der Bendlauer Mühle, nicht erhoben worden sind, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieser Fußweg nunmehr verboten ist und eine Polizeistrafe von 10 Sgr. für Uebertretung dieses Verbots festgesetzt wird.

Namslau, den 11. Juni 1858.

№ 184] **Warnung.**

Nach eingegangener Anzeige sind bereits zwei, auf dem verbotenen Fußwege von der Kaulwitzer Mühle nach Jauchendorf, errichtete Warnungstafeln mit den Pfählen ausgehoben und gestohlen worden.

Indem ich vor der Wiederholung dieser gesetzlichen Uebertretung und ihren Folgen hiermit warne und auf die Nahmhaftmachung der Frevler hiermit eine Prämie zusichere, ersuche ich zugleich die Ortsbehörden und Dorfgerichte der angrenzenden Ortschaften, dies in ihren Communen bekannt zu machen und den Gegenstand ihrer Aufmerksamkeit empfohlen sein zu lassen.

Namslau, den 19. Juni 1858.

Der Königliche Landrath. J. V.: Kummer, Königl. Kreis-Secretair.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

In der Kaufmann Heinrich Betke'schen Concurs-Sache steht zum Verkauf der noch ausstehenden Forderungen im Gesammtbetrage von 497 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. ein Termin auf

den 1. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale vor dem unterzeichneten Commissar an, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Namslau, den 1. Juni 1858. Der Concurs-Commissarius.

Lauterbach.

Bekanntmachung.

Das Betreten des Grenzraines hinter den Gärten der polnischen Vorstadt, von der Promenade am Hoppeschen Garten ab, bis zur Besitzung des Herrn Baumeisters Klopsch in Böhmwitz, so wie das Gehen am Weideufer vom Badehäuschen ab, bis an die Böhmwitzer Ziegelei, wird hiermit bei einer Geldstrafe bis zu 1 Thlr. event. eintägiger Gefängnißstrafe untersagt.

Namslau, den 18. Juni 1858. Die Polizei-Verwaltung.

Mende, Bürgermeister.

Oeffentlicher Dank.

Herr Kaufmann J. Goldstein hierselbst, hat der hiesigen Stadtarmen-Kasse 10 Thlr. und ebenso der Armenkasse der jüdischen Gemeinde hierselbst, 10 Thlr. als Geschenk überwiesen, wofür wir demselben hiermit unsern ergebensten Dank abstatten.

Namslau, den 15. Juni 1858. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Gesetz, betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts, vom 17. Mai 1856, tritt mit dem 1. Juli 1858 in Kraft. Hiernach machen hundert Zoll-Pfunde einen Centner aus; das Pfund wird in dreißig Loth, das Loth in zehn Quentchen, das Quentchen in zehn Zent, der Zent in zehn Korn getheilt.

Wer vom 1. Juli c. ab andere, als dem oben allegirten Gesetze entsprechende Gewichte im Verkehre anwendet, wird mit Geldbuße bis zu 30 Thlrn. oder Gefängniß bis zu 4 Wochen bestraft.

Namslau, den 18. Juni 1858. Die Polizei-Verwaltung.

Mende, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung im Kreisblatte pro 1857, pag. 112, vom 19. Juni 1857, wird das Schwemmen der Pferde im Weideflusse, an den Wiesen der Bauergutsbesitzer Kalesse aus Deutsch-Marchwitz und Bresler aus Jacobsdorf, bei einer Geldstrafe von 10 Sgr. bis zu 1 Thlr., oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, verboten.

Namslau, den 17. Juni 1858. Die Polizei-Verwaltung von Deutsch-Marchwitz.

Mende.

Holz-Verkauf.

Es sollen:

1. Freitag, den 25. d. M., Vormittags von 10 Uhr ab, die in den Etatsschlägen des Forstschutzbezirks Windisch-Marchwitz noch vorräthigen Hölzer, bestehend in circa 30 Stück div. Bauholz, 10 Klftr. div. Scheit- und Knüppel- und 85 Klftr. Fichten-Stockholz, in dem Gerichts-Kretscham zu Windisch-Marchwitz, und
2. Sonnabend, den 26. d. M., Vormittags von 10 Uhr ab, circa 80 Klftr. Kiefern- und Birken-Stockholz aus den Schlägen der Forstschutzbezirke Schmograu u. Glausche im herrschaftlichen Kretscham zu Schmograu,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Windisch-Marchwitz, den 17. Juni 1858.

Der Königl. Oberförster Vosfeldt.

Auction.

Sonnabend den 26. Juni d. J., Vormittags 9½ Uhr, werden in dem Local des vormaligen Land- und Stadt-Gerichts die zur Kaufmann Betke'schen Concurs-Sache gehörigen Gold- und Silbersachen, bestehend in einer goldenen Kapsel, einer Broche, einem silbernen Armband, zwei Ohrbommeln, vier Fingerringen, einer Tuchnadel, einem silbernen Eß- und Kinderlöffel, so wie sechs Theelöffeln, öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 18. Juni 1858.

Raabe, Auctions-Commissarius v. o.

Zollgewichte

empfiehlt zu billigen Preisen:

M. Sittenfeld.

Mein Lager von **Schreib-** und **Brief-Papieren** in allen Qualitäten und Formaten empfehle ich der gütigen Beachtung.

J. Hoffmann.

Feuerversicherungs-Bank für Deutschland
in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1857 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr wieder **60 Prozent** der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer, im Bereich der Agentur des Unterzeichneten, wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausgezahlt erhalten.

Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem, der dieser Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten geneigt ist, giebt der Unterzeichnete bereitwillige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Brieg, den 15. Juni 1858. **H. Moench.**

Gegen jeden veralteten Husten,
gegen
Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen,
ist der von mehreren Physikaten

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 Sgr.
„ 1/2 „ à 1 Sgr.
„ 1/4 „ à 1/2 Sgr.

approbirte
Brust-Syrup

Preis:
Die 1/1 Flasche à 2 Sgr.
„ 1/2 „ à 1 Sgr.
„ 1/4 „ à 1/2 Sgr.

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchtshusten und das Blutspeien.

Für **Namslau** habe ich Herrn **Julius Müller** die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer** in **Breslau.

Attestat.

Bei den in diesem Winter herrschenden krankhaften Witterungseinflüssen, welche unsere Provinz aller Orten, ja darüber hinaus epidemisch überziehen und insbesondere Krankheiten der Hals- und Brustorgane, wie der Schleimhäute überhaupt, sehr ergreifen und befallen, hat sich von den verschiedenen dagegen empfohlenen Mitteln der weiße Brust-Syrup aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau sehr wirksam und heilsam erwiesen. Die Bestandtheile desselben sind in ihren Wirkungen diesen Organen vorzugsweise zugewandt, daher lösend, die Schleimabsonderung bethätigend und den Auswurf befördernd, so wie auch Schweiß- und Nierenabsonderung befördernd. Besonders wohlthätig bewährt sich der Brust-Syrup bei den Personen, welche ihre Sprach- und Athmungs-Organe in Ausübung ihrer Berufspflichten anstrengen müssen, und ist wegen seiner Qualität selbst für Kinder zweckdienlich anwendbar. Ein Fall von sehr bedenklichem chronischen Husten und ein zweiter von Rauhheit und Trockenheit im Sprachorgane sind als vollständig beseitigt kürzlich von mir beobachtet worden, und es verdient somit dieses Fabrikat der besten Empfehlung zu seiner hilfreichen Anwendung.

Breslau, den 9. Februar 1857. Dr. **Koschate**, prakt. und Communal-Bez.-Arzt.

Bleichwaaren

jeder Art werden prompt besorgt von **J. C. Herrmann.**

Zoll-Gewichte,

gußeiserne und messingene, sind von heute ab bei mir vorräthig. Auch werden alte Gewichte in Zahlung berechnet.

Reichthal, den 1. Juni 1858.

L. Abarbanell.

Unterzeichneter ist gesonnen, das am Simmelwitzer und Polnischmarchwitzer Wege gelegene Ackerstück, ohne Einmischung eines Dritten, sofort zu verkaufen.

Käding am Ringe.

Poudre fèvre

(Selterwasser-Pulver) zur Bereitung von Selterwasser, das Original-Pack, zu 20 Flaschen reichend, für 15 Sgr., empfiehlt

Julius Müller.

---

300 Schfl. Hafer habe ich zu verkaufen.

Lohry, Hutmacher in Namslau.

Frische Gutta-Percha-Glanzwichse
empfing und empfiehlt möglichst billig:

Franz Herrmann
am Poln. Thore.

(Nebst Beilage.)

Beilage zu № 25 des Namslauer Kreisblattes.

Sonnabend den 19. Juni 1858.

Oels-Namslau-Kreuzburger Chaussee-Verein.

Unter Bezugnahme auf §. 30 des Vereins-Statuts, werden die Herren Actionaire zur diesjährigen ordentlichen General-Versammlung auf

den 28. Juni 1858, Vormittags 10 Uhr,

in den Saal des Schützenhauses zu Namslau, mit dem Bemerken hierdurch ergebenst eingeladen, daß Außenbleibende oder nicht gehörig Vertretene, an die von den Anwesenden gefaßten Beschlüsse gebunden bleiben. Zur Vorlage kommen unter Andern:

1) Die Rechnung pro 1857.
2) Die Verfügungen der Königl. Regierung, betreffend die Unterhaltung der Chaussee.

Namslau, den 8. Juni 1858. Das Directorium.

Zoll-Gewichte

von Messing, von ½ Untch. bis 1 Pfd.,
von Gußeisen, von 1 Pfd bis 100 Pfd.,
empfiehlt in ganzen Sätzen wie auch Stückweise zu sehr billigen Preisen. —
Alte Gewichte werden zum möglichst höchsten Preise angenommen bei

J. C. Herrmann am Ringe.

Höchst wichtig für Bruchleidende!

Um dem schmählichen Treiben einer Anzahl Pfuscher und Quacksalber ein Ende zu machen, erkläre ich hiermit allen Bruchleidenden, denselben auf frankirte Briefe gratis meinen Rath und meine langjährigen Erfahrungen mitzutheilen, aus welchen hervorgeht, daß auch alle zurücktretenden Brüche geheilt werden können.

Dr. Med. Krüsy, in **Gais**,
Cant. Appenzell, in der Schweiz.

Den 1. Juli.

Ziehung des Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Staats-Anlehens vom Jahr 1854.

Die Hauptgewinne desselben sind: 5mal fl. **200,000**, 5mal fl. **170,000**, 5mal fl. **140,000**, 5mal fl. **110,000**, 30mal fl. **100,000**, 5mal fl. **80,000**, 5mal fl. **70,000**, 5mal fl. **60,000**, 10mal fl. **50,000**, 17mal fl. **40,000**, 23mal fl. **30,000**, 37mal fl. **20,000**, 18mal fl. **10,000**, 130mal fl. **5000**.

Der geringste Preis, den **mindestens** jedes Obligations-Loos erzielen **muß**, ist fl. **300** C.-M. oder Thlr. **205⅔** Pr. Cour. oder fl. **360** im fl. 24 Fuß.

Obligations-Loose, **deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist**, erlassen wir gegen Franco-Einsendung des Betrags von Thlr. **180** Pr. Cour. oder fl **315**, nehmen aber solche auf Verlangen nach genannter Ziehung zu Thlr. **176** Pr. Cour. oder fl. **308** wieder zurück.

Es haben daher auch unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gesonnen sind, uns ihre Obligations-Loose nach erwähnter Ziehung wieder zu erlassen, anstatt des vollen Betrags nur den Unterschied des An- und Verkaufspreises von Thlr. **4** Pr. Cour. oder fl. **7** für jedes zu verlangende Obligations-Loos einzusenden. (**NB.** Bei Uebernahme von **11** Obligations-Loosen sind nur Thlr. **40** Pr. Cour. oder fl. **70** zu zahlen, gegen Einsendung von Thlr. 80 Pr. Cour. oder fl. 140 werden dagegegen **24** Obligations-Loose überlassen.)

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. Aufträge sind **direkt** zu richten an

Stirn & Greim,
Staats-Effekten-Handlung,
in **Frankfurt** a/M.

Auf unterzeichneter Baustelle finden 200 starke, kräftige Arbeiter dauernd Beschäftigung und können sich solche bei Unterzeichnetem melden.

H. Kretschmer,
Bauführer und Entrepreneur.
Deichbau Köben a. O.

Tapeten.

Von einer der bedeutendsten Tapeten-Fabriken ist mir der Verkauf ihrer Fabricate übertragen worden. Ich empfehle daher solche in größter Auswahl zu Fabrikpreisen und werden Bestellungen aufs schnellste ausgeführt von

M. J. Bermann.

***Rouleaux* sind in größter Auswahl stets vorräthig.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Schlosser-Profession zu erlernen, kann sich bald melden bei **F. Albrecht**, Schlossermstr.

Auction.

Montag, den 21. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Domainen-Amte Skorischau, die dem Königl Domainen-Pächter Ober-Amtmann Fischer gehörigen Gegenstände, und zwar:

5 Stück rothscheckige Ochsenkälber, 2½ Jahr,
ein schwarzscheckiger Bullen, 2½ Jahr,
5 Stück rothscheckige Kuhkälber, 2 Jahr,
50 Scheffel Leinsaamen (Saatlein),
3 Stück alte und ein einjähriger Esel,
5 Stück alte Stähre,
23 Stück Schöpse,
160 Stück verschiedene im Auctionstermine näher zu bezeichnende Gewächse und
40 Stück Citronenbäume,

öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 10. Juni 1858.

Raabe,
Auctions-Commissarius v. c.

Verkauf von Brunnen- und Pumpenröhren, sowie Auction verschiedener Nutz- und Brennhölzer und Möbels ꝛc.

Dienstags, den 22. Juni c., werden bei mir, wegen Verlegung meines Wohnorts nach Gleiwitz, circa 75 Stück gewässerte Brunnen- und Pumpen-Röhre von verschiedenen Dimensionen, nach freiwilligem Uebereinkommen wegen des Preises pro laufenden Fuß, verkauft werden, worauf besonders die Herren Gutsbesitzer aufmerksam zu machen mir erlaube.

Ferner findet in meiner Wohnung Sonnabends, den 26. Juni c. von 10 Uhr Vormittags an, die Auction verschiedener Bohlen und anderer Nutzhölzer, wie auch einigen Brennholzes, sowie Möbel und Hausgeräthe gegen sofortige baare Bezahlung statt.

F. Hoffmann,
Brunnen- und Röhrmeister in Namslau.

Durch eine neuerdings getroffene besondere Einrichtung ist es mir möglich, jede Kuffe Bairisch Bier direct aus dem Eiskeller beziehen und so meinen Gästen stets ein frisches Glas Bier verabreichen zu können.

J. Scheurich, Brauer.

Ein gesitteter Knabe, welcher die Schuhmacher-Profession erlernen will, findet ein Unterkommen bei **Sapparth**, Schuhmachermstr.

Französische Mühlsteine eigner Fabrik

von F. W. Schulze in Berlin,
Linienstraße Nr. 230.

Den Herren Mühlenbesitzern und Mühlenbaumeistern zeige ich ergebenst an, daß ich binnen Kurzem eine bedeutende Sendung Französischer Steine, welche ich in den besten Französischen Steinbrüchen selbst ausgewählt habe, erhalten werde. Ich werde dadurch in den Stand gesetzt, allen Anforderungen auf's Beste zu genügen, und bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Deutsche Mühlsteine, Katzensteine, Gußstahlpicken und seidene Beutelgaze sind in größter Auswahl ebenfalls vorräthig.

Berlin, im Mai 1858.

F. W. Schulze, Mühlenmeister.

Concert

(bei günstiger Witterung):
Sonnabend den 19. d. M. im **Reichenau'**schen Garten. Anfang 8 Uhr.
Wozu ergebenst einladet: **Reichenau.**

Abend-Concert,

Montag den 21. Juni (bei günstiger Witterung) von der hiesigen Musik-Kapelle unter Leitung des Herrn Krause.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:
Arie „Il furioso all' Isoda di St. Domingo" v. Donizetti.

Entree 1 Sgr. Anfang 6 Uhr.

Wozu ergebenst einladet: **Zuchner.**
Polnische Vorstadt.

Von mehreren Seiten aufgefordert, werde ich Sonntag, den 20. d. Mts. ein Lagen-Schießen nebst Concert in der Kieferhaide veranstalten, wozu ich ergebenst einlade.

Für gutes Bairisch Bier mit Eis und andere Getränke werde ich Sorge tragen. **Rieger**, Gastwirth.

Danksagung.

Allen denjenigen, welche bei dem mich betroffenen Brandunglücke mir so hilfreich beigestanden, namentlich dem Löbl. Ortsvorstande, dem Herrn Lehrer Berndt, so wie auch sämmtlichen jungen Leuten und meinem Dienstknecht — ohne deren Letzteren Beistand meine sämmlichen Pferde und Vieh verbrannt sein würden — sage ich hierdurch meinen wärmsten und aufrichtigsten Dank.

Obischau, den 15. Juni 1858.

August Gottschalk.

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.